

» Tag der Kirche «

vom 26. Oktober bis 1. November 2008

Barmherzigkeit in Lüneburg

Irgendwann zwischen 1840 und 1843 hat es in Lüneburg einen Schuster gegeben, der seine Frau misshandelt. Sie wird geschlagen und gedemütigt. Ein junger Mann will dabei nicht tatenlos zusehen. Er kommt mitten hinein in eine Szene ehelicher Gewalt. Unerschrocken tritt er dazwischen. Der Schläger hält inne. Es folgt ein Gespräch über soziales Elend als Ursache von Gewalt, über die Würde jedes Einzelnen und über das Gewissen. Wer war der junge Mann? Er heißt Ludwig Harms und ist ein Freund Johann Hinrich Wicherns, der für die Diakonie lebt.

Wer war Ludwig Harms? Er gehört zu den ganz großen christlichen Profilen Norddeutschlands. 1840 ist er als Kandidat der Theologie nach Lüneburg gekommen. 1843 geht Ludwig Harms nach Hermannsburg. Als dortiger Pastor ist er weltweit vor allem als Gründer des heutigen ev.-luth. Missionswerkes in Niedersachsen bekannt. Das biblische Jahresthema des ökumenischen Tages der Kirche 2008 „Selig sind die Barmherzigen“ ist Anlass, sich entsprechendes Handeln beispielhaft aus der Kirchengeschichte vor Augen zu führen. nh

Selig sind die Barmherzigen

Vier Veranstaltungen bietet der ökumenische Tag der Kirche 2008. Sie finden unter dem Motto von Jesus Christus statt: „Selig sind die Barmherzigen“.

So wird ökumenisch die Barmherzigkeit Gottes in Jesus Christus gefeiert.

Prof. Wolfgang Grünberg hat im letzten Jahr beim Tag der Kirche mit der Predigt am 1. November 2007 die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angeregt, die acht Seligpreisungen aus dem Matthäus-Evangelium in acht verschiedenen Lüneburger Kirchengemeinden zum Thema zu erheben.

Diese Anregung ist nun aufgegriffen worden, um die Situation vieler Menschen in das verheißungsvolle Licht des Glaubens zu stellen.

Aus der Predigt von Prof. Grünberg:

„... Wir können das Reich Gottes gerade nicht erzwingen oder herbeiorganisieren! Wo es mit Gewalt versucht wurde, endete alles meist in Gewalt und Chaos. Aber wir sind, können und sollen in die Schule der Berg-



Professor Wolfgang Grünberg. Foto: boldt

predigt gehen, um menschlicher und gerade darum auch mehr zu ahnen, wie Gott die Menschen wohl gewollt hat.

Den Schatz der Bergpredigt dürfen wir niemandem vorenthalten.

Wir müssen die Tore und Türen unserer Kirchen weit aufmachen für alle, die nach den Fundamenten ihres Lebens suchen.

Wie schön, dass hier in Lüneburg eine ökumenisch einladende Offenheit praktiziert wird. Wer in der Bergpredigt auch heute noch eine entscheidende Quelle für jede neue Reformation sieht, der muss als erstes fragen, an wen sie eigentlich gerichtet ist.

In wünschenswerter Klarheit geben die Seligpreisungen darüber Auskunft.

Acht Gruppen werden besonders genannt, denen, wenn ich Jesus Christus hier richtig verstehe, allemal Hausrecht im Reich Gottes, und darum doch wohl auch in der Kirche bzw. in den Kirchen dieser Stadt, zusteht.

Wen spricht Jesus an?

Die Armen und die arm sind vor Gott.

Die Trauernden.

Die keine Gewalt anwenden.

Die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit.

Die Barmherzigen.

Die reines Herzens sind.

Die Frieden stiften.

Die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden....“ nh

Das Programm

Sonntag, 26. Oktober: 17 Uhr: Kreuzkirche Lüneburg, „Große Gestalten an der Zeitwende – Martin Luther, Johannes Bugenhagen und Johannes Calvin“; Diavortrag mit Großbild-Projektion; Einführung und Kommentare: Pastor Heinrich Riebesell (Kreuzkirche Lüneburg, ev.-luth.), an der Steinmann-Orgel: Dr. Holger Manthey (Lüneburg); Orgelmusik des 16. Jahrhunderts, u.a. Werke von Johann Walter, Heinrich Isaac, Guillaume Franc und Hans Buchner

Freitag, 31. Oktober: 18.15 Uhr: St.-Johannis-Kirche Lüneburg; Ökumenischer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl: Selig sind die Barmherzigen, Predigt: Dechant Carsten Menges, Liturgie: Superintendentin Christine Schmid, Pastorin Annette Israel; Mitwirkende: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Lüneburg (ACKL)

Sonnabend, 1. November: (Allerheiligen-Fest), 18.15 Uhr: St.-Marien-Kirche Lüneburg, Heilige Messe mit evangelischer Predigerin: Selig sind die Barmherzigen; Predigt: Superintendentin Christine Schmid, Liturgie: Dechant Carsten Menges, Mitwirkende: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Lüneburg (ACKL). nh



Vortrag über große Gestalten des Glaubens

Im Jahre 2008 wird der 525. Geburtstag Martin Luthers, der 450. Todestag Johannes Bugenhagens und im Jahre 2009 der 500. Geburtstag von Johann Calvin gefeiert. Das ist Hintergrund eines Vortrages, den Pastor Heinrich Riebesell anhand von Dias am Sonntag, 26. Oktober, um 17 Uhr in der Kreuzkirche am Bockelsberg hält.

Es war eine bewegte und aufregende Zeit zu Beginn des 16. Jahrhunderts, als das Spätmittelalter sich verabschiedete und die Neuzeit begann. Für viele Histo-

riker gilt der Anschlag der 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg durch Martin Luther als Beginn der Neuzeit. Zu den wichtigsten Mitarbeitern Luthers gehörte neben Philipp Melanchthon der Pommeraner Johannes Bugenhagen. Als Pfarrer der Wittenberger Stadtkirche, als Professor der dortigen Universität, als Verfasser vieler bedeutender Kirchenordnungen und nicht zuletzt als Übersetzer der Lutherbibel ins Niederdeutsche hat er den Gang der Reformation mitgeprägt.

Als Beichtvater stand er Luther persönlich sehr nahe. Zu den großen Bewegern des damaligen religiösen Lebens in Europa gehört auch Johann Calvin. In Genf hat er viele Jahre gewirkt, und er wurde zum Begründer des Calvinismus, der sich dann vorwiegend in Westeuropa ausbreitete und später auch in Nordamerika große Bedeutung gewann.

Die Bilder werden in Großprojektion gezeigt. Musikalisch umrahmt wird der Vortrag von zeitgenössischer Orgel- und Cembalomusik, u.a. Werke von Hans Buchner, Heinrich Isaac, Johann Walter und Guillaume Franc.

Dr. Holger Manthey musiziert an der Steinmann-Orgel der Kreuzkirche und am Cembalo.



Johannes Bugenhagen nimmt das Amt der Schlüssel wahr.

Foto: nh